

gemollte Freizügigkeit, die gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig sei, ersichert, für sehr viele Beamte und Privatangehörige wenn nicht gar vereitelt. Ohne auf die vielleicht auch nicht unberechtigten Wünsche nach Vereinheitlichung der Schulbücher (aus denselben Gründen) einzugehen, sei noch erwähnt, daß um eine wirkliche Einheit und eine nicht durch die Schulen abgedeckte Freizügigkeit der Beamten und der Angestellten herzustellen, die Vereinheitlichung über die preussischen Grenzen bis an die Reichsgrenzen gehen müsse. Wobei selbstverständlich mit Vereinheitlichung nicht „Uniformierung“ gemeint sei — denn den deutschen Höheren Lehranstalten mit einer teils jahrhundertalten Tradition wolle niemand ihre Individualität freitun machen. Die hänge aber doch gewiß mehr noch als von den Lehrplänen von den Männern und Frauen ab, die an ihnen lehren.

GEESTHACHT

Die heutige Sitzung der Stadtvertretung verschoben

Die für heute abend 19 Uhr einberufene Sitzung der Stadtvertretung fällt aus. Die Sitzungen für die Beratung des Haushaltsplanes finden am Mittwoch, 25. und am Freitag, 27. März, 19 Uhr, im Stadthaus statt.

HAMBURG

Die Schifffahrt auf der Unterelbe wieder in Gang

Die Schariften eingebracht.

Als das Wetter an der Unterelbe am Montagmittags am besten war, setzte sich die aufseichte Flotte nach beiden Seiten in Bewegung. In wenigen Stunden war der größte Teil — etwa 80 Schiffe — im Hamburger Hafen eingetroffen. Mittags hatte noch das aufkommende Schariftenmotorschiff „Haveland“ bei Bagensand auf Grund gelaufen, konnte aber mit eigener Kraft freikommen und traf gleichfalls in Hamburg ein.

Das holländische Motorschiff „Voelau Roebias“ hat mittels Plattenschaden vom Deck bis zur Wasserlinie erlitten. Der Italiener „Alfiri“ ist mit eingedrückttem Steven und Schaden am Vorschiff mit Schlaesseite nach Hamburg gekommen. Von den Libriern auf der Unterelbe in Kollision gekommenen Schiffen trafen der Bremer Dampfer „Drotova“, der englische Dampfer „Sapmina“, der Bremer Dampfer „Witer“, der englische Dampfer „Garth Castle“ und das Schariftenmotorschiff „Sauerland“ im Hamburger Hafen ein. Der englische Dampfer „City of Batavia“ ist unter Schlepperleitung in Cuxhaven eingetroffen und geht soeben nach Hamburg zur Blohm & Voß weiter.

Der Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd ist um 17.55 Uhr im Hamburger Hafen eingetroffen und zur Verfertigung von Blohm & Voß verhoht worden.

Der schwedische Dampfer „Solfred“, der am Sonntagabend bei dem Zusammenstoß mit dem Lloyd-Dampfer „Drotova“ schwer beschädigt und beim Feuererschiff „Elbe 4“ zunächst auf Grund gesetzt werden mußte, ist inzwischen von Bergungs-Dampfern abgeschleppt und nach Cuxhaven eingebracht worden, wo das Schiff nach Schäden der Ladung repariert werden wird.

Hochbahnhof Jungfernstieg

Die Untergrundbahnstrecke unter der Binnenalster

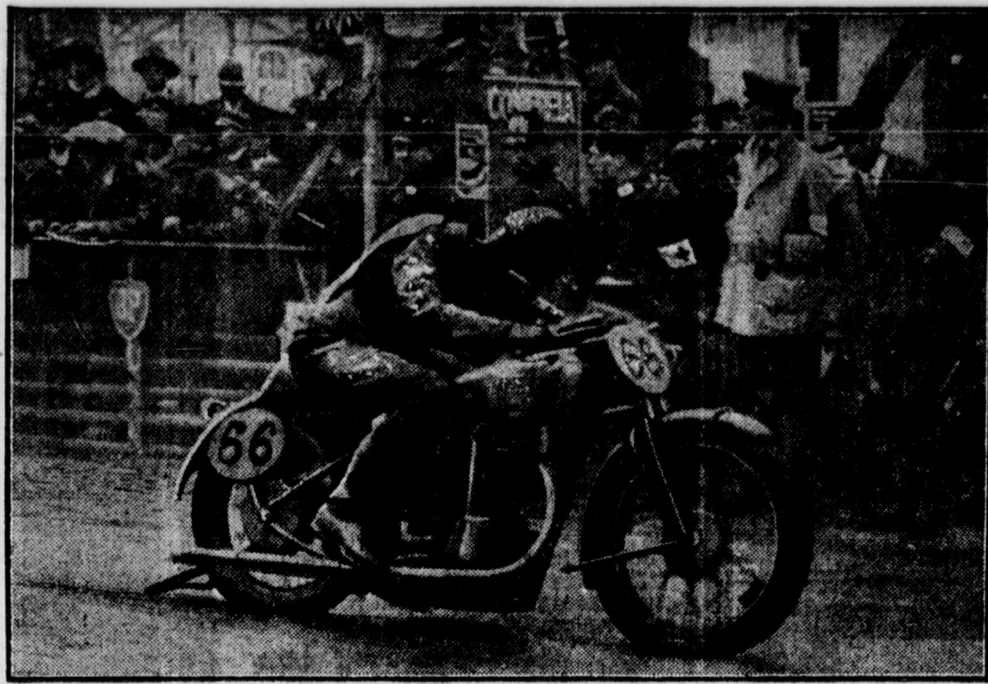
Beim Neubau der Hochbahnstrecke Kellinghusenstraße ist jetzt ein wichtiger Abschnitt vollendet worden. Mittwoch, 25. März, wird die Haltestelle Jungfernstieg dem Verkehr übergeben werden. Die Anlage präsentiert sich teilweise zunächst in einer provisorischen Gestalt; der Bahnhof hat bisher nur einen Ausgang an der Ecke Neuerwall; der zweite Ausgang, der zum Reesendamm führen soll, kann erst fertiggestellt werden, wenn die Gesamtbahnstrecke fertig ist; aber weil darüber wegen der sehr erheblichen technischen Schwierigkeiten noch ein bis zwei Jahre vergehen werden, hat man sich entschlossen, den vollendeten Bauteil schon jetzt dem Publikum zur Verfügung zu stellen. Die Strecke bis zum Neuerwall ist voll zweigleisig ausgebaut. Um aber Platz zu schaffen, hat man ein Gleis überdeckt und so einen Bahnsteig bekommen, der zwar etwas eng ist, der aber doch geeignet sein wird, für einige Zeit dem Verkehr zu genügen. Der Treppeneingang und die geräumige Vorhalle mit den Fahrkartenschaltern haben schon endgültige Gestalt. Die Wände sind mit neuartigen Glasplatten sehr wirkungsvoll gestaltet. Vertikalstreifen bilden einen weiteren schönen Schmuck, die Deckenbeleuchtung gibt ein ruhiges, gut verteiltes Licht. Der Beobachter ahnt nicht, daß über seinem Kopf das Alsterwasser fließt, das sich durch den jogen. Mühlkanal einen Nebenlauf nach dem Weichenfeld sucht. Sorgfältigste Isolierung bietet Schutz gegen Alsterwasser und Grundwasser.

Ueber die Bedeutung des Bahnhofes für den Verkehr geben folgende Zahlen Aufschluß: Die Fahrt Jungfernstieg-Stephansplatz dauert 1 Minute. Bis Sudwalderstraße fährt man 10 Minuten, bis Ohlsdorf 17 Minuten, bis Ohlsdorf 31 Minuten. Und der Fahrpreis für die 17 Kilometer lange Strecke beträgt 25 Pfennig. Es ist also kein Zweifel, daß der Bahnhof Jungfernstieg vom ersten Tage seiner Benutzung an Hochbetrieb aufweisen wird.

Der Winterbesuch an der Hamburger Universität

In dem soeben erschienenen Januarheft seiner Monatschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ berichtet das Statistische Landesamt über den Besuch der Hamburger Universität im Winter 1930/31. Die Statistik erstreckte sich auf 3796 Studierende (darunter 855 oder 22,8 v. H. Frauen). Dazu treten noch 584 Gasthörer, so daß die Gesamtzahl der am Studium überhaupt anwesenden Personen 4380 beträgt. Gegenüber dem vorangegangenen Sommersemester hat sich die Zahl der Immatrikulierten nur um 10 erhöht (um 50 oder 1,4 v. H.) vermehrt; im Vergleich mit dem Winter 1929/30 jedoch ist sie um 382 oder 8,1 v. H. angewachsen. Die seit dem Sommersemester 1926 beobachtete Steigerung des Zuganges am Studium an der Hamburger Hochschule hält also weiter an. Von den Studierendenzahlen läßt die Pädagogik für das Volksschullehrerstudium mit 890 gegen 858 im Vorsemester und 821 im Winter 1929/30 eine überaus starke Zunahme erkennen. Ein besonders kräftiges Aufschwung hat außerdem das Studium der allgemeinen Medizin angenommen, der sich 512 Immatrikulierte (gegen 425 im Sommer 1930 und 382 im vorangegangenen Winterhalbjahr) widmen. Von den 3566 oder 82,2 v. H. eingeschriebenen reichsdeutschen Studierenden stellt Hamburg 1707 oder 47,9 v. H., also fast die Hälfte; die übrige Stelle nimmt Preußen mit 1222 (87,1 v. H.) ein. 180 (4,8 v. H.) Immatrikulierte sind Reichsausländer; daneben sind 40 ausländische Gasthörer zugelassen worden.

Hamburgs Senat an die Teilnehmer bei der Abstim-mungsfahrt in Deutchen. Aus Anlaß der Feier der 10-jährigen Wiederkehr des Abstimmungsstages in Deutchen, die am Sonntag in Deutchen stattfand, hat der Senat an die Teilnehmer ein Telegramm gerichtet, in dem er die Teil-



Der Schnellste im Eisenriede-Rennen,

das unter Rekordbeteiligung von Fahrern und Zuschauern am 22. März gefahren wurde, war der Sieger der Klasse über 500 ccm, der Engländer Bullus, der einen Stundendurchschnitt von 93,7 Kilometern erreichte.

nahme Hamburgs an der freudigen Erinnerung an den 20. März 1921 zum Ausdruck bringt.

Seltene Lebensrettung. Der 20-jährige, in Winterhude wohnende Alfred Albrecht hatte gestern abend im Haupte-Schulstraßen Nr. 70 im 3. Stockwerk die Dreiminutenbeleuchtung eingeschaltet; er tat dann einen Fehltritt und stürzte über das Treppengeländer. Er konnte an der untersten Treppe das Geländer zu fassen bekommen und schwang sich wieder auf die Treppe. Es muß als ein förmliches Wunder bezeichnet werden, daß er außer einigen Rücken-zerrungen und Hautabschürfungen aufseinerlei Verletzungen davontrug.

Tödlische Gasvergiftung. In seiner Wohnung in Hellkamp wurde am Montag ein 73-jähriger Rentner B. mit tödlicher Gasvergiftung aufgefunden. Es dürfte sich um einen Unfall handeln.

HAMBURGER LANDGEBIET

Neuengamme, 24. März. Auch in Neuengamme soll nun für die Jugend von Curslack-Neuengamme und Umgegend ein Kulturfilmbetrieb veranlaßt werden. Dieser ist für Donnerstag, 20 Uhr, bei Karl Timmann in Neuengamme 151 vorgesehen. Zur Aufführung gelangt der lehrreiche Kulturfilm „Die Wunder Asiens“. (S. die heutige Anzeige!)

NACHBARGEBIETE

Schiffszusammenstoß auf der Ostsee

Ein schwerer Schiffszusammenstoß hat sich gestern in den frühen Morgenstunden auf der Ostsee bei Arkona (Insel Rügen) ereignet. Bei dichtem Nebel wurde der Frachtdampfer „Diga“, Reederei Mathis A.-G., Hamburg, mit Stütz-gütern von Hamburg nach Danzig unterwegs, von dem Hamburger Dreimaltschoner „Elisabeth Bergmann“ gerammt. Die „Diga“ erlitt schwere Beschädigungen, u. a. ein mehrere Meter langes Loch an der Steuerbordseite. Da die Beschädigungen über der Wasserlinie liegen, konnte das Schiff mit eigener Kraft den Swinemünder Hafen erreichen. Der Schoner trug ebenfalls erhebliche Beschädigungen davon; auch dieses Schiff hat vorläufig den Swinemünder Hafen aufgesucht.

Altona, 24. März. In der Kollastrasse in Niendorf ereignete sich am Montag ein tödlicher Unfall. Der Arbeiter Althaus aus Hamburg wollte mit dem Fahrrad vom Bir-gersstieg herunterfahren, kam dabei zu Fall und stürzte vor einen Lastkraftwagen einer Stettinger Tiefbaufirma. Ein Rad des Anhängers ging dem Unglücklichen über den Kopf; A. wurde auf der Stelle getötet.

Humor

Pech. „Na, das ist noch Glück im Unglück, daß die Geschäfte wenigstens vor einem Arzthaus passiert ist“, sagte der Kraftfahrer, der einen Passanten angefahren hatte. „Kann ich nicht finden“, köhnte das Opfer, „ich bin der Arzt.“

Schaumgefühl. Gast: „Kathi, lohen's die Moos gleich nachfüll'n, dös verkehrt mei Schaumgefühl!“

Briefkasten

(Wie Anfragen sind schriftlich unter Beifügung der Wohnortangabe und voller Adresse einzureichen)

M. F. Kohrbrügge. Wenn Sie vertraglich vierteljährliche Kündigung vereinbart haben, so muß die Kündigung vom 1. April zum 30. Juni erfolgen.

Letzte Telegramme Um die Vertagung des Reichstages

Berlin, 24. März. Der Reichsterrat des Reichstages hielt am Dienstag eine Sitzung ab, der eine Besprechung des Präsidenten und einiger Vertreter der Parteien mit dem Reichskanzler vorausging. Hauptgegenstand der Beratung des Reichsterrats war die Frage der Reichstagsver-tagung, über die aber noch keine Uebereinstimmung erzielt wurde. Dem Reichsterrat wurde der Wunsch der Regierung vorgebracht, den Reichstag bis Oktober zu vertagen. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt, da verschiedene Fraktionen erst noch zu dieser Frage Stellung nehmen wollen. Es gilt aber als wahrscheinlich, daß eine Mehrheit für eine Vertagung bis zu einem bestimmten Tage im Oktober zustandekommt. Eine frühere Einberufung des Reichstages wäre dadurch nicht unmöglich gemacht, da eine Mehrheit immer die Einberufung durchsetzen kann. Der Arbeitsplan für die nächsten Tage ist vom Reichsterrat so festgelegt worden, daß die Arbeiten des Reichstages am Freitag abgeschlossen werden können. Die dritte Beratung des Etats wird heute noch nicht abgeschlossen. Die Schluß-stimmung wird erst am Mittwoch erledigt. Weiter wurde im Reichsterrat über den Antrag verhandelt, das Bild von Bismarck aus dem Reichstag zu entfernen. Der Reichsterrat hat sich dahin geeinigt, daß das Bild hängen bleibt.

Vertagung der Strafrechtsreform

Berlin, 24. März. Der Strafrechtsausschuß des Reichstages beschloß, die Arbeiten in der Strafrechtsreform erst am 22. September fortzusetzen.

Der Staat verhindert 2-Pfg.-Zigaretten

Berlin, 24. März. Als eine große Berliner Zigarettenfabrik im Steueramt Vandalen für eine von ihr hergestellte kleine Russen-Zigarette abforderte, deren Preis sie trotz der neuen Bestimmungen nicht erhöhen wollte, ersetzte das Steueramt, daß billige Vandalen 2 Pfennig kosten. Unter diesem Preis würden keine Steuerzeichen abgegeben. Auf eine Rückfrage beim Reichsfinanzministerium wurde der Zigarettenfirma erwidert, es könnten unter keinen Umständen Ausnahmen gemacht werden. Die Firma wird also gezwungen, 50 Prozent mehr für die Zigarette zu verlangen, als nötig ist.

Jamora aus dem Gefängnis entlassen

Paris, 24. März. Wie dem „Journal“ aus Madrid gemeldet wird, sind Jamora und die übrigen Verurteilten des Prozesses wegen Unterzeichnung des revolutionären Manifestes auf Grund des Gesetzes über die unbedingte Freilassung nach Verkündung des Urteils sofort aus dem Gefängnis entlassen worden und haben dieses am Abend verlassen.

Protest gegen Hinrichtungen in Indien

Neu Delhi, 24. März. Zum Zeichen des Protestes gegen die Hinrichtung von drei Verschwörern in Lahore hat die nationalistische Partei den Sitzungssaal der Gesetzgebenden Versammlung verlassen. Die Sitzung wurde darauf vertagt.

Devor Gandhi mit anderen Führern nach Karachi ab-reiste, um am Allindischen Kongreß teilzunehmen, erklärte er: Wir dürfen uns angesichts der Hinrichtungen in Lahore nicht durch Wutausbrüche selbst ins Unrecht setzen. Gandhi sollte dann den Hingerichteten Anerkennung, warnte aber die indische Jugend davor, dem Beispiel der Hingerichteten zu folgen, indem sie das Land durch Mordanschläge zu befreien versuchten. Er fügte hinzu, die Regierung hätte die Hinrichtung auf unbestimmte Zeit verschieben sollen. Dieser schwere Fehler der Regierung habe nur die Macht der Indier im Kampf für die Freiheit gestärkt, für die die drei Hingerichteten gestorben seien.

Pandit Jawaharlal Nehru erklärte: Wenn England uns von der getroffenen Regelung sprechen wird, wird die Leiche Bhag Singh zwischen uns stehen.

Ein Feuerwehrgewagen in Amerika vernunglückt

Fünf Tote, neun Verletzte

Malvern (Pennsylvania), 24. März. Ein Wagen der Feuerwehr stürzte auf der Fahrt zu einer Brandstätte um. Fünf Feuerwehrleute wurden getötet, neun verletzt. Als der Vater eines der ums Leben gekommenen die Todesbotschaft erhielt, rührte ihn der Schlag.

Die Notbremse als Ursache des Eisenbahnunglücks von Leighton?

London, 24. März. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Ursache des Eisenbahnunglücks von Leighton aufzuklären. Entgegen der ersten Annahme, daß der Zug die in Reparatur befindliche Stelle mit zu großer Geschwindigkeit überfahren habe, ist jetzt auf Grund der Angaben der Mechanik-mechanik festgestellt worden, daß die Zuggeschwindigkeit nicht mehr als 50 Kilometer betragen haben kann. Die Bremsen waren fest angezogen. Man sagt, daß ein Passagier die Notbremse gezogen habe, wodurch die Entgleisung entstanden sei. Auf jeden Fall sind Teile der Lokomotive zur Untersuchung nach London mitgenommen worden.

Kurzer Börsenbericht vom 24. März,

mitgeteilt von der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft
Depositenkassa Beraberdorf

Gegen 1 Uhr wurden ungefähr folgende Kurse genannt:

	Dhne Gewähr		
	Kassa	Kassa	
	%	%	
Packet	70	Böhmig	59 1/2
London	72	Rheinischl.	82 1/2
Commerzbank	113	Schuckert	132 1/2
Darmstädter	145	Bereinigter Stahlwerke	55 1/2
Deutsche Bank	111	Breitenburger Zement	80
Disconto-Gesellschaft	110 1/2	Hemmoor	126
Dresdner	100	Calmon	—
Vereinsbank	108 1/2	Harbg. Böhmig	54
A.G.	70 1/2	Hamburger Hochbahn	72
Deutsche Erdöl	83	Bgd.-Gesellsch.-Stamm	—
Gelsenberg	71 1/2	do. Vorzüge	—
Harpener	117	Salut Aktien	50
H.C.W.	60	Salut Genüsse	30
Karstadt	78 1/2	Südsee Aktien	60
Mannesmann	71 1/2	Südsee Genüsse	40
Nobel	—	J. G. Farben	143 1/2